

Stellungnahme zum Antwortschreiben des Bürgermeisters vom 16.09.25 auf dem offenen Brief der Bürgerinitiative

Sehr geehrte Frau Zimmermann, Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Mitglieder des Magistrats und Sehr geehrte Stadtverordnete

Gerne möchten wir zum Schreiben des Bürgermeisters Herrn Krebs-Wetzel vom 16.09.25
Stellung nehmen.

I.

Leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass das Vertrauen in Zusagen von Frau Zimmermann und Herrn Krebs-Wetzel stark erschüttert ist, auf Grund der vehementen Bestreitung, dass Sie den Vertretern der Bürgerinitiative während der Übergabe der Petition am 01.07.25 für September ein gemeinsames Gespräch zugesagt hätten, um unsere Fragen im Detail zu erörtern.

Ihre Behauptung, dass seitens Frau Zimmermann rein die Behandlung unserer Fragen in einer Bürgerversammlung zugesagt worden wäre, steht im klaren Widerspruch zur Realität, wie sowohl die Anwesenden bei der Übergabe der Petition als auch die Berichterstattung im Griesheimer Anzeiger am 05.07.2025 belegen.

II.

Ebenso müssen wir der Aussage des Bürgermeisters im Antwortschreiben vom 16.09.25, wie auch während der Bürgerversammlung am 18.09.25 widersprechen, dass alle Fragen der Initiative beantwortet wären. Lediglich beschränken sich die Antworten bislang auf die Weitergabe von veröffentlichten Haushaltsberichten, Jahresabschlussberichte und Analysen der Beratungsfirma Schüller & Partner.

Diese Unterlagen entsprechen in keiner Weise der geforderten transparenten und aussagefähigen Darstellung der Kosten oder Einnahmen.

Es ist nicht möglich anhand dieser Information Vollkosten-Analysen zu Plan-und Istwerten zu erstellen. Geschweige denn die Zuordnung von Fördergeldern und Selbstkosten nach Perioden zu den Projekten zu treffen, welche im Offenen Brief vom 03.09.25 unter Punkt III-E aufgeführt sind.

Auch keine aussagekräftige Darstellung der Entwicklung der größten Kostenfaktoren wie Personalkosten und Kosten der Kindertagesstätten ist enthalten. Ohne die direkte Zuordnung von Personalzahlen nach Köpfen oder FTE zu Personalkosten, sowie den dazugehörigen Kosten nach Produktbereich, ist hier keine Aussage zu treffen.

III.

Im Zusammenhang zu Punkt 2.) möchten wir ergänzend betonen, dass die Selbsteinschätzung des Bürgermeisters, Haushaltsfragen stets transparent und nachvollziehbar zu erläutern und dies sich auch in den Finanzberichten und Jahresabschlüssen, welche der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden, widerspiegelt, in keiner Weise mit den Beanstandungen einzelner Bürger, sowie den Aussagen der Faktionen CDU, WGG und Grüne (siehe deren öffentliche Stellungnahme vom 01.12.24) deckt.

IV.

Weiterhin möchten wir darlegen, dass die Durchführung der Bürgerversammlung am 18.09.25 ebenfalls das Vertrauen in die Zusagen des Bürgermeisters erschüttert hat.

a.)

Die Bürgerversammlung wurde von 18:30 Uhr mit „offenem Ende“ angesetzt. Angesichts der Komplexität und Bedeutung der Themen, vor allem zur Grundsteuer, war mit einer längeren Versammlung zu rechnen. Die Agenda selbst deutet dies an, da die Themen Grundsteuer und Ausblick, erst als Punkt 5 und 6 nach einer Pause vorgesehen waren.

Umso größer war die Überraschung, dass die Versammlung bereits nach zwei Stunden ohne Behandlung dieser zentralen Punkte beendet wurde.

Es entstand der Eindruck, dass der Abbruch bewusst herbeigeführt wurde, um kritische Diskussionen auszuweichen. Zum einen, da bis dahin rein nur Verständnisfragen zu den Ausführungen des Bürgermeisters erlaubt waren und zum anderen kein Folgetermin in Aussicht gestellt wurde. Insbesondere war dies unverständlich, da lt. Aussage des Bürgermeisters in der Bürgerversammlung das Thema Grundsteuer als Schwerpunktthema behandelt werden sollte.

b.)

Von Frau Zimmermann und Herrn Krebs-Wetzl wurde zu Beginn der Versammlung betont, dass man nicht mit einzelnen Bürgern der Initiative sprechen wollte, sondern die Themen mit allen Bürgern im Rahmen der Bürgerversammlung offen diskutieren möchte. Dies stand nun aber im drastischen Gegensatz zu den Ausführungen des Bürgermeisters.

Er verweigerte mehrfach die Beantwortung konkreter Fragen von Griesheimer Bürgern, da er im Rahmen der Versammlung keine Zahlen besprechen möchte. Dies würde er lediglich mit den Stadtverordneten erörtern, da diese auch die gewählten Vertreter der Bürger wären.

Es ist hier klar zu beanstanden, dass der Bürgermeister mit seiner Haltung in keiner Weise seiner Informationspflicht gegenüber den Bürgern angemessen nachgekommen ist.

c.)

Weiterhin wurde das Vertrauen in die Kostenkontrolle durch die Verwaltung geschwächt, da zu den Themen wie Fahrradstraße, Grünes Wohnzimmer, LaDaDi-Liner, Grundsteuer C oder Schwimmbadgebühren keine klaren und belastbaren Antworten gegeben werden konnten.

d.)

Die Glaubwürdigkeit der Verwaltung wurde wiederum dadurch geschädigt, dass der Bürgermeister auf Nachfrage eines Bürgers leugnete, dass Griesheim mit strukturellen Problemen konfrontiert sei. Erst nach deutlichem Widerspruch von Teilnehmern und unter Verweis auf das Gutachten der Beratungsfirma, räumte er dies ein.

e.)

Ein besonders erschreckendes Beispiel lieferte der Bürgermeister am Ende der Bürgerversammlung. Auf den Hinweis, dass auch andere Kommunen mit den gleichen Herausforderungen zu kämpfen haben, aber Griesheim im Vergleich den höchsten Hebesatz beschlossen hat, antwortete er lediglich, „Darüber müsste man nachdenken“. Einzig verwies er auf die Stadtverordnetensitzung am 20.10.25, in der die Analyse der Beratungsfirma vorgestellt werden soll, welche ohne wiederholte Inanspruchnahme einer Förderung gar nicht existieren würde.

Abschließend möchten wir unsere zentralen Forderungen noch einmal klar benennen:

I.)

Ein verbindlicher Gesprächstermin noch vor der Stadtverordnetenversammlung am 20.10.2025. (Vorschläge wären der 15 oder 16.10.25)

II.)

Vorab-Übermittlung der Antworten zu den Fragen der Bürgerinitiative. Der Schwerpunkt würde vorerst auf den Themen des Offenen Briefes vom 03.09.25 unter Punkt III-A-3 und Punkt III- E (ergänzt um die Kostenaufstellungen zum LaDaDi-Liner) liegen.

III.)

Zeitnahme Durchführung einer weiteren Bürgerversammlung, in der die bislang nicht behandelten Themen Grundsteuer und Ausblick erörtert werden.

Mit freundlichen Grüßen,
Christine Weber
Hauptinitiatorin der Bürgerinitiative

Griesheim, den 24.09.2025